Hansestadt Wipperfürth **M/2019/499**
Der Bürgermeister

II - Stadt- und Raumplanung **TOP 1.9.7**

Regionale Entwicklungsinitiative ÖPNV
-Sachstandsbericht-

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt	Ö	25.09.2019	Kenntnisnahme

Am Montag, den 19.08.2019 fand auf Einladung des Bürgermeisters Michael von Rekowski im Sitzungssaal des Rathauses der Hansestadt Wipperfürth die Auftaktveranstaltung „Regionale Entwicklungsinitiative ÖPNV: Köln – Bergisch Gladbach – Kürten – Wipperfürth“ statt.

Im Zuge der Begrüßung und thematischen Einführung des Bürgermeisters Michael von Rekowski wurde bereits deutlich, dass viele gesellschaftliche Belange bei dem Thema „Mobilität“ berührt werden. Neben dem Klimaschutz und einer möglichst kurzen Fahrtdauer ist auch die sinnvolle Nutzung von Reisezeit ein elementarer Anspruch an den ÖPNV in unserer Region. All diese unterschiedlichen Belange bilden den Anlass der Gründung der Regionalen Entwicklungsinitiative, durch diese das ÖPNV-Angebot in der Region zukünftig qualitativ deutlich verbessert werden soll.

Die insgesamt 16 Vertreterinnen und Vertreter aus unterschiedlichen regionalbedeutsamen Institutionen begrüßten das Engagement der Hansestadt Wipperfürth und sicherten ihren Willen und ihre Mitwirkungsbereitschaft zu. Zugleich wurde angemerkt, dass nicht nur die Hauptachse „Wipperfürth - Kürten - Bergisch Gladbach - Köln“ betrachtet werden sollte, sondern auch die Trasse in Richtung Bonn und rheinabwärts nach Leverkusen. Es wurde zudem hervorgehoben, dass die Trassenentwicklung auch im Regionalplan des Regierungsbezirks Köln als räumliches Entwicklungsziel Berücksichtigung finden könnte und sollte.

Durch einen Impulsvortrag von Herrn Hammer (Stadtbaurat, Hansestadt Wipperfürth) zum Thema „Mobilität in der Region“ wurde deutlich, dass man sich derzeit noch am Anfang der Entwicklung einer modernen, raumtypenübergreifenden Mobilität in unserer Region befindet. Gerade vor dem Hintergrund der funktional recht unterschiedlichen Qualitäten von „Land“ und „Stadt“ sei die Implementierung eines attraktiven und zukunftsfähigen ÖPNV-Angebots von signifikanter Bedeutung; nicht zuletzt um der Zielsetzung der Bundesregierung „gleichwertige Lebensverhältnisse“ gezielt näher zu kommen.

Im Rahmen eines Impulsvortrags von Frau Jentgens (REGIONALE-Agentur 2025) wurde der Anspruch der optimierten ÖPNV-Vernetzung der Rheinschiene mit dem

ländlichen Raum verdeutlicht. Um dieser Leitvorstellung zu folgen, müsse die öffentliche Mobilität jedoch in jeglicher Hinsicht optimiert werden.

Im letzten Vortrag der Veranstaltung, welcher von Frau Widemann (Nahverkehr Rheinland) und Herrn Falkowski (Verkehrsverbund Rhein-Sieg) gehalten wurde, ging es um die „Entwicklungsmöglichkeiten im ÖPNV“. Der Nahverkehr Rheinland hat das Ziel „Bereitstellung eines leistungsfähigen und kundenorientierten Angebots im Schienen-Personen-Nahverkehr (SPNV)“ sowie das Ziel der „Bedarfsgerechten Verbesserung der Infrastruktur des ÖPNV und des SPNV durch die Investitionsförderung. Unter der Voraussetzung von Machbarkeitsstudien und Bürgerbeteiligungen wurden Seilbahnsysteme als langfristige Projekte vorgestellt. Um kurzfristige Bedarfe ansatzweise decken zu können, wurden die klassischen Schnellbusse und Mobilstationen genannt.
Sowohl der Nahverkehr Rheinland als auch das Zukunftsnetzwerk Mobilität NRW sichern der Regionalen Entwicklungsinitiative ÖPNV neben Beratung auch die Begleitung der o.g. Projekte zu.

In dem auf der Vortragsreihe folgendem Diskurs formulierte Herr Bürgermeister von Rekowski den Leitgedanken „in unter einer Stunde in Köln“, dem anschließend die Teilnehmerinnen und Teilnehmer geschlossen zustimmten. Sie bekräftigten Ihre Mitwirkungsbereitschaft bei der ÖPNV-Entwicklungsinitiative und betonten zudem, dass gewisse Zwischenschritte bereits aktiv angegangen werden sollten. Neben den sich in der Testphase befindenden Angeboten wie „Schnellbusse“ und „Mobilstationen“ müsste stets auch das große Projekt im Fokus behalten und energisch verfolgt werden, Hierzu bedürfe es eines stufenweisen Vorgehens, um die Mobilität heute schon zu optimieren und um einen qualitativ hochwertigen ÖPNV zu erreichen. Herr Hammer fügte an, dass das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH im Bereich „innovativer ÖPNV“ sehr aktiv sei und er bereits Kontakt zu den Verantwortlichen des Instituts aufgenommen habe; diese sicherten zu, die Regionale Entwicklungsinitiative intensiv zu beraten und die Umsetzung der Projekte fachlich begleiten zu wollen.

Nach Zusendung der gemeinsamen (aufbereiteten) Zielformulierung durch die Hansestadt Wipperfürth an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Auftaktveranstaltung, wird ein neuer Termin zur Koordinierung des weiteren Vorgehens anberaumt.

Anlagen:

Anlage 1: Gruppenfoto vom 19.08.2019
Anlage 2: Teilnehmerliste der Auftaktveranstaltung „Regionale Entwicklungsinitiative ÖPNV“
Anlage 3: Schema Leitgedanke/ Zielbaum